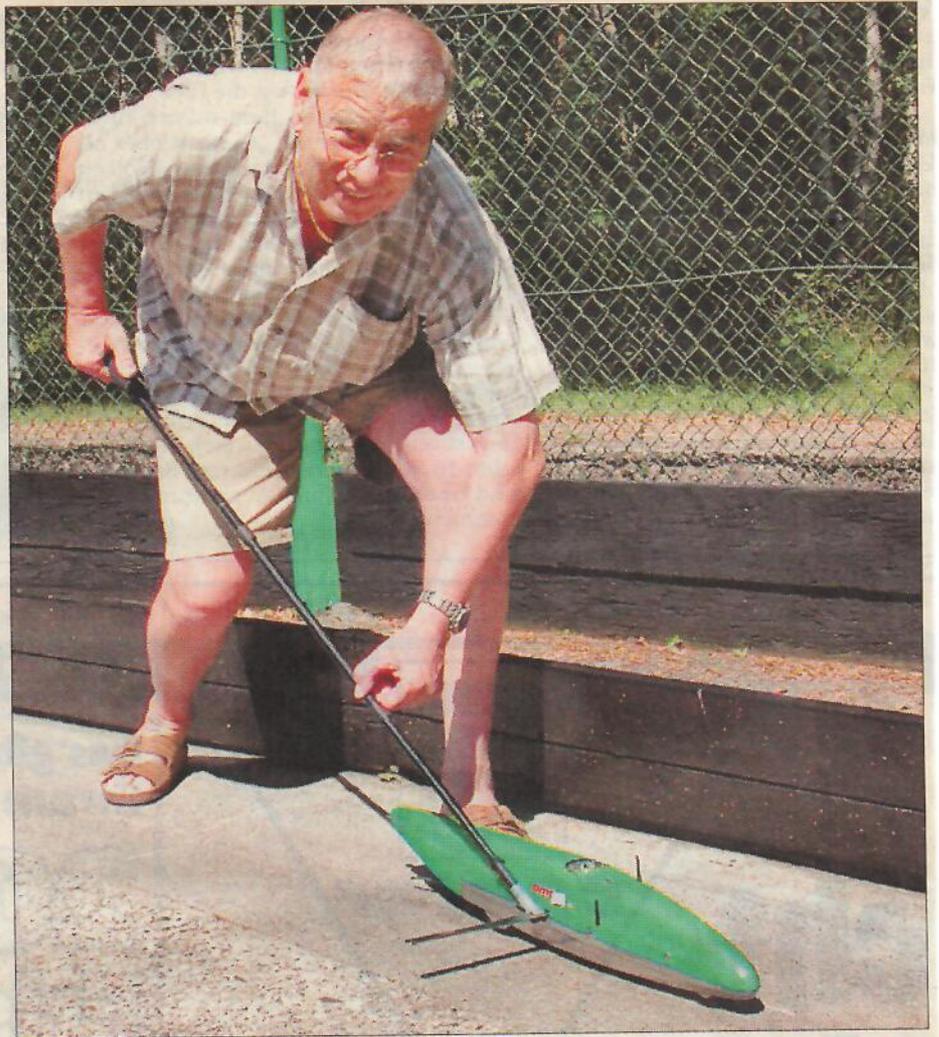


Mit Tempo 330 durch Bothfeld

Seit 1923 gibt es nun schon den **Hannoverschen Motorsport Club (HMC)**. Unter seinen rund 80 Mitgliedern hat der ADAC-Ortsverein viele aktive Motorrad- und Autofahrer. So fuhren beispielsweise einige Mitglieder bei der Oldtimerrallye vor zwei Wochen auch durch Hannover. Neben Verkehrserziehung auf dem Norisring bietet der Club auch Fahrten in den Harz an. Die größte Sparte ist jedoch der Modellsport. Hier kann der HMC auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurückblicken. So wurde HMC-Mitglied **Thomas Finn** vor kurzem Zweiter bei der Europameisterschaft in Basel. **Harald Arlautzki**, seit 42 Jahren Vorsitzender dieses zweitältesten Klubs Niedersachsens und mit über 500 gewonnenen Preisen der erfolgreichste Modellfahrer des Klubs, erreicht mit seinem selbstgebauten Modellauto mit 10ccm Motor und sechs PS schon mal Geschwindigkeiten jenseits der 330 Stundenkilometer. Der Weltrekord liegt bei 338 Stundenkilometern. Auf der vereinseigenen Strecke in Kaltenweide, die schon 1957 gebaut wurde, können die Mitglieder ihre Eigenbauten testen. Die höchstens 3,1 Kilogramm schweren Fahrzeuge werden bei Höchstgeschwindigkeit mit einer Kraft, die das Achtzigfache des Eigengewichtes betragen kann, nach außen gedrückt und müssen daher an speziellen Klavierseiten in der Mitte der kreisrunden Rennbahn befestigt werden. Momentan weilen die Rennfahrer gerade in Tallin, wo sie mit den Esten um den Weltmeistertitel kämpfen. Am 11. und 12. September findet in Kaltenweide in der Maaßstraße der Endlauf der Deutschen Meisterschaft statt. Wer noch weitere Informationen benötigt, erhält diese unter Telefon 65 05 55 oder unter info@hmc-hannover.de.



Harald Arlautzki
ist seit 42 Jahren
Vorsitzender des
Hannoverschen
Motorsport Clubs
und hat schon mehr
als 500 Preise
gewonnen.

Wolf